

## ***Wer sitzt eigentlich im Bundestag? Die Abgeordneten des 18. Deutschen Bundestages***

Bei formaler Betrachtung ist die Lage folgende: Auf Grundlage einer personalisierten Verhältniswahl werden in 299 Wahlkreisen – von Wahlkreis 001 Flensburg-Schleswig, über meinen Wahlkreis 100, den Rheinisch-Bergischen Kreis, bis zum Wahlkreis 299 Homburg/Saar – die Mitglieder des Bundestages in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Unter Berücksichtigung der 33 Überhang- und Ausgleichsmandaten gibt es im Bundestag derzeit 631 Abgeordnete – 230 Frauen und 401 Männer.

Die Mitglieder des Deutschen Bundestages (kurz: MdB) repräsentieren Deutschland aber nicht nur in regionaler, sondern auch in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht. So gibt es viele Abgeordnete mit eigener Migrationserfahrung oder mindestens einem Elternteil, der eingewandert ist. Erstmals seit dieser Legislaturperiode sitzen zwei afrodeutsche Politiker im Parlament: Dr. Karamba Diaby (SPD) und Charles M. Huber (CDU) – den meisten von Ihnen bekannt durch die TV-Krimi-Serie „Der Alte“. Ein Drittel der Abgeordneten sind 2013 neu ins Parlament gewählt worden. Weniger als ein Viertel vertreten ihren Wahlkreis oder die jeweilige Landesliste bereits ein zweites Mal. Für den Kollegen Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) ist es nun sogar schon die 12. Wahlperiode – viele Jahre politischer Erfahrungen, die vor allem auch für die neueren Abgeordneten eine besondere Hilfestellung bieten können. Derzeitiger Alterspräsident ist seit 2009 Dr. Heinz Riesenhuber (CDU). Traditionsgemäß hält er zu Beginn der neuen Wahlperiode die erste programmatische Rede. Demgegenüber tragen den Titel „jüngster MdB“ Mahmut Özdemir (SPD) und Johannes Steiniger (CDU). Beide sind Jahrgang 1987 und damit mit erst 26 Jahren in den Bundestag eingezogen. Und auch die Berufe der Abgeordneten ergeben ein vielfältiges Bild: Neben Lehrern, Polizisten, Verwaltungsmitarbeitern, Juristen, Volkswirten und Medizinern sind auch Unternehmer, Handwerker, Land- und Forstwirte, Auszubildende sowie Hausfrauen bzw. -männer vertreten.

Kurzum: Die Abgeordneten sind ein Abbild der Bevölkerung, denn Sie bilden eine „ziemlich repräsentative Mischung von Herkunft, Alter, Berufen, Begabungen, Temperamenten, Erfahrungen, Stärken und Schwächen“ – so Bundestagspräsident Norbert Lammert in seiner Eröffnungsrede zur ersten Sitzung des neu gewählten Deutschen Bundestages. Naja, „ziemlich“ ist nur ziemlich präzise!